

- 19 Dem Grabe nachgefolgt, noch ein
gerechters sehnen.
- 20 Doch du sehnst nicht nach uns, dein froher
Aufenthalt
- 21 Hält den entzückten Geist mit reizender
Gewalt:
- 22 Viel eher wünschten sich Befreite zu der
Kette
- 23 Und das entbundne Weib zurück zum
Schmerzenbette.
- 24 Ja, dahin gieng dein Wunsch; auch in der
schönen Zeit,
- 25 Dem sonst vergönnten Tag erlaubter
Eitelkeit,
- 26 Lief schon dein reifer Geist, wie ahndend,
nach dem Ziele
- 27 Und stieß, mit edlem Hohn, der Jugend
Kinderspiele
- 28 Und der erfahrenen Welt geehrte
Schmeichlerin,
- 29 Die Qual, die Glück sonst heißt, erhaben
von sich hin.
- 30 Du liebtest deinen Gott in Freunden und in
Armen;
- 31 Du flohest von der Rach und eilstest zum
erbarmen;
- 32 Dein Trost war andrer Ruh; dein eigen Leid
verschwand,
- 33 Wann fremdes Unglück nur bei dir sein
Ende fand.
- 34 Auch mich, ach! liebtest du, wer wird so
treu mich lieben?
- 35 Nun strahlt um dich das Heil, mir ist das
Leid geblieben,
- 36 Ein Leid, das mich vergnügt, von reiner
Wehmuth voll,
- 37 Und das dein Anblick erst in mir vertilgen
soll!

Das Gedicht „[Beim Absterben](#)“ von [Albrecht von Haller](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Albrecht von Haller	Titel	„Beim Absterben“
Verse	37	Wörter	312
Strophen	3		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
